



KT/03/2020

Abschrift!

Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Kreistages
am Freitag, dem 23.10.2020, 16:02 Uhr,
in der Aula der Berufsbildenden Schulen
Berliner Ring 45, 31582 Nienburg**

Beginn: 16:02 Uhr

Ende: 17:56 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Landrat Detlev Kohlmeier
Frau KTA Heidrun Kuhlmann, 31628 Landesbergen
Frau KTA Gerlinde Harms-Hentschel, 31592 Stolzenau
Herr KTA Wilhelm Bergmann-Kramer, 27324 Eystrup
Herr KTA Werner Cunow, 31608 Marklohe
Herr KTA Werner Dralle, 31547 Rehburg-Loccum
Herr KTA Tim Hauschildt, 31582 Nienburg
Herr KTA Karsten Heineking, 31606 Warmсен
Herr KTA Tim Höper, 31637 Rodewald
Herr KTA Rüdiger Kaltoven, 31604 Raddestorf
Herr KTA Lothar Kopp, 31595 Steyerberg
Herr KTA Heinrich Kruse, 31592 Stolzenau
Frau KTA Elisabeth Kurowski, 27333 Schweringen
Herr KTA Stefan Meyer, 27333 Bücken
Herr KTA Alfred Plate, 31618 Liebenau
Herr KTA Wilhelm Schlemmermeyer, 31582 Nienburg
Herr stellv. Landrat Dr. Frank Schmädeke, 31622 Heemsen
Frau KTA Barbara Weißenborn, 31582 Nienburg
Frau stellv. Landrätin Anja Altmann, 31582 Nienburg
Herr KTA Andreas Cordes, 31622 Heemsen
Herr KTA Bernd Heckmann, 31608 Marklohe
Herr KTA Klaus Niepel, 31618 Liebenau
Herr KTA Horst Prüfer, 31582 Nienburg
Frau KTA Uta Sievers, 31600 Uchte
Herr KTA Norbert Sommerfeld, 31637 Rodewald
Frau KTA Marja-Liisa Völlers, 31547 Rehburg-Loccum
Frau KTA Heide Wirtz-Naujoks, 27318 Hoya
Herr KTA Dr. Burkhard Bauer, 31600 Uchte

Herr KTA Abdel-Karim Iraki, 31582 Nienburg
 Frau KTA Rita Schnitzler, 31608 Marklohe
 Herr KTA Colm Ó Toráin, 31582 Nienburg
 Herr KTA Peter Schiemann, 27318 Hoya
 Herr KTA Lukas Schneider, 31609 Balge
 Herr KTA Johann Hustedt, 27318 Hilgermissen
 Herr KTA Jürgen Leseberg, 31636 Linsburg
 Herr KTA Frank Podehl, 31582 Nienburg
 Herr KTA Jörg Hille, 31608 Marklohe
 Herr KTA Heinrich Werner, 31582 Nienburg

Verwaltung

Herr Erster Kreisrat Thomas Klein
 Herr Erster Kreisrat Lutz Hoffmann
 Herr KVOR Torsten Röttschke
 Frau Petra Bauer, Gleichstellungsbeauftragte
 Frau KVR Gun Dachs, Fachbereich Finanzen
 Frau Christine Graubohm, Vorzimmer des Landrates
 Herr KAR Cord Steinbrecher, Büro des Landrates

als Stenotypistin
 als Protokollführer

Zuhörerinnen/Zuhörer

3

Presse

Herr Stüben, Die Harke

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Stellv. Landrat Maik Beermann, 31634 Steimbke
 Herr KTA Lucas Engelking, 31633 Leese
 Frau KTA Ina Höltke, 31618 Liebenau
 Herr KTA Detlef Klabunde, 31582 Nienburg
 Herr KTA Thomas Köhler, 31638 Stöckse
 Frau KTA Viktoria Kretschmer, 31582 Nienburg
 Herr KTA Gerd Linderkamp, 31595 Steyerberg
 Herr KTA Grant Hendrik Tonne, 31633 Leese
 Frau KTA Annegret Trampe, 31603 Diepenau

KT-Vors. Kuhlmann eröffnet um 16:02 Uhr die öffentliche Sitzung des Kreistages, begrüßt alle Anwesenden, insbesondere den Vertreter der heimischen Presse sowie die Zuschauer und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Kreistages sowie nachstehende Tagesordnung fest:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Kreistages vom 26.06.2020
- TOP 2: Neubesetzung im Ausschuss für Integration, Sport und Kultur;
hier: Stellvertretendes beratendes Mitglied **2020/167**
- TOP 3: 1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtragshaushaltsplan 2020 **2020/138**
- TOP 4: Annahme einer Zuwendung durch den Kreistag **2020/159**
- TOP 5: Gemeinsame Einrichtung "Jobcenter im Landkreis Nienburg/Weser";
hier: Besetzung der Trägerversammlung **2020/171**
- TOP 6: Vereinbarung zur Übertragung des Realschulgebäudes Stolzenau
(Schloss-Schule) **2020/112**
- TOP 7: Abschluss von Zweckvereinbarungen mit den Samtgemeinden Graf-
schaft Hoya, Steimbke und der Stadt Rehburg-Loccum;
hier: Durchführung von Aufgaben des Auftrags- und Vergabewesens
durch die Zentrale Vergabestelle des Landkreises
Nienburg/Weser **2020/164**
- TOP 8: Änderung der Kreisgrenze zwischen den Landkreisen
Nienburg/Weser und Verden im Rahmen der vereinfachten
Flurbereinigung Weserdeich Oiste, Landkreis Verden **2020/093**
- TOP 9: Einzelbetriebliche Förderung produktiver Investitionen in kleinen und
mittleren Unternehmen in den Jahren 2021 - 2023 **2020/157**
- TOP 10: Antrag der Gruppe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE im
Kreistag Nienburg/Weser: Keine weitere Versalzung der Weser **2020/163**

- TOP 11: Umsetzung Natura 2000; Verordnung über das Naturschutzgebiet (NSG) "Westufer Steinhuder Meer", bisher NSG "Meerbruch" **2020/045**
- TOP 12: Mitteilungen/Anfragen
- TOP 13: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde
- TOP 13.1: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde;
hier: Anfrage zum Endlager für atomare Abfälle

Landrat Kohlmeier dankt am Ende der Sitzung dem nach mehr als 25 Jahren aus der Verwaltung ausscheidenden Ersten Kreisrat Thomas Klein. Schon der damalige Stadthagener Stadtdirektor Kuckuck habe ihm 1994 „großes Pflichtgefühl, Sorgfalt, Sachlichkeit und den Willen, Verantwortung zu tragen, sowie hervorragende menschliche Eigenschaften bescheinigt. Auch wenn sich der Zuschnitt seines Dezernates im Rahmen von Umstrukturierungen verschiedentlich geändert hätten, seien Recht, Ordnung, Abfallwirtschaft, Bildung, Gesundheit, Soziales und Jugend die großen Themenüberschriften gewesen. Er habe diese Themen für die Kreisverwaltung und für den Landkreis Nienburg ausgefüllt und die kommunalpolitische Ausgestaltung maßgeblich begleitet. Die Privatisierung der Kreiskrankenhäuser in Hoya und Stolzenau und des Bollmanns-Krankenhauses an die Rhön AG (2001), die Zusammenlegung der Arbeitslosen- und der Sozialhilfe mit der Einrichtung der Arbeitsgemeinschaft (2005), die Organisation des Rettungsdienstes mit der Zusammenlegung der Leitstellen Nienburg und Stadthagen (2013), die eine oder andere gerichtliche Auseinandersetzung könnten als besondere Meilensteine bewertet werden. Zuletzt hätten die Flüchtlingskrise und die Corona-Pandemie den Arbeitsalltag bestimmt. „Stürmischer“ könne eine Reise nicht zu Ende gehen. Er habe Thomas Klein als Stütze der Verwaltung sehr zu schätzen gewusst und stets auf die sachlichen und rechtlichen Analysen, die Loyalität, setzen und vertrauen können. Dafür sei er ihm persönlich sehr dankbar.

Kreistagsvorsitzende Kuhlmann erklärt, die Kreisverwaltung verliere einen sehr qualifizierten Mitarbeiter und Ersten Kreisrat sowie einen erfahrenen und sachkundigen Ansprechpartner. Sie danke ihm im Namen aller Fraktionen und Gruppen des Kreistages. Gute Zusammenarbeit brauche Kommunikation, Respekt, Wertschätzung und Vertrauen. Diese Voraussetzungen seien stets erfüllt gewesen. Er habe den Landkreis auch mitgeprägt. Die Spuren seines Wirkens würden sichtbar bleiben.

Erster Kreisrat Klein führt aus, nach 26 Jahren beim Landkreis Nienburg gehe eine hoch interessante und erfüllende berufliche Laufbahn zu Ende. Rückblickend könne er sagen: „Alles richtig gemacht!“ Das könne er behaupten, da sein Umfeld stets gestimmt habe. Dezernenten in der Kommunalverwaltung seien in der besonderen Si-

situation, einerseits die Führungsebene der Fachbereichsleitungen im Blick zu haben, ohne deren Kompetenz, Engagement und Loyalität Dezernenten auf verlorenem Posten stünden.

Und andererseits den Hauptverwaltungsbeamten, ohne dessen Vertrauen und Führung mit Augenmaß ein Dezernent ebenso scheitern müsse. Dass dieses Wechselspiel all die Jahre funktioniert habe, habe er allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ebenso zu verdanken, wie seinen Vorgesetzten. Er wolle daher diesen Rahmen nutzen, sich bei Stadtdirektor Dieter Kuckuck, Oberkreisdirektor Dr. Wiesbrock, Landrat Heinrich Eggers und Landrat Detlev Kohlmeier für die vertrauensvolle, persönlich sehr angenehme und bereichernde Führung und Zusammenarbeit zu danken. Auch die wertschätzende, kooperative Zusammenarbeit mit der Politik trage zu seiner positiven Rückschau bei.

Im Übrigen wünsche er dem Verwaltungsvorstand und seiner Nachfolgerin Kathrin Woltert alles Gute.

Zur Beglaubigung:

Die Vorsitzende	Protokollführer	Der Landrat
gez. Kuhlmann	gez. Steinbrecher	gez. Kohlmeier
Kreistagsvorsitzende	Kreisamtsrat	Kohlmeier



Protokoll zu TOP 1

23.10.2020

Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Kreistages vom 26.06.2020

Beschluss:

Der Kreistag genehmigt das Protokoll aus der öffentlichen Sitzung des Kreistages vom 26.06.2020.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 2

2020/167

23.10.2020

Neubesetzung im Ausschuss für Integration, Sport und Kultur; hier: Stellvertretendes beratendes Mitglied

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Als stellvertretendes beratendes Mitglied aus dem Bereich Integration für den Ausschuss für Integration, Sport und Kultur wird Herr Hannes Felix Grosch, Nienburg, benannt.

Beratungsergebnis:

Mit Stimmenmehrheit: 32 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen 1 Enthaltung

Beratungsgang:

KTA Ó Toráin erklärt, die vorgeschlagene Person sei auch Büroleiter des SPD-Unterbezirks Nienburg. Das lehne er ab und schlage vor, eine andere Person zu wählen.

Kreistagsvorsitzende Kuhlmann erkundigt sich, ob KTA Ó Toráin einen anderen Vorschlag unterbreiten wolle.

KTA Ó Toráin erwidert, die AWO Nienburg solle eine Alternative vorschlagen.

Stellv. Landrätin Altmann führt aus, die AWO sei nun einmal vorschlagsberechtigt. Herr Grosch sei nur Büroleiter der SPD. Dies sehe sie als unproblematisch an.

KTA Iraki ergänzt, Herr Grosch leiste gute Arbeit als AWO-Vorsitzender. Er glaube nicht, dass Herr Grosch diese beiden Dinge miteinander vermische.

KTA Völlers nimmt nicht an der Abstimmung teil.



1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtragshaushaltsplan 2020

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung und der 1. Nachtragshaushaltsplan für 2020 werden beschlossen.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

KTA Bergmann-Kramer erklärt, die damalige Haltung des Kreistages, die Kreisumlage nicht zu senken, sei mit Blick auf den nun nötigen Nachtragshaushalt richtig gewesen.



2020/159

23.10.2020

Annahme einer Zuwendung durch den Kreistag

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Annahme der Zuwendung des Vereins „Hafensänger & Puffmusiker e.V.“ wird zugestimmt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 5

2020/171

23.10.2020

**Gemeinsame Einrichtung "Jobcenter im Landkreis Nienburg/Weser";
hier: Besetzung der Trägerversammlung**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Für die Besetzung der Trägerversammlung der gemeinsamen Einrichtung „Jobcenter im Landkreis Nienburg/Weser“ wird anstelle des ausscheidenden Ersten Kreisrates Thomas Klein als Mitglied die Kreisrätin Kathrin Woltert benannt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



2020/112

23.10.2020

Vereinbarung zur Übertragung des Realschulgebäudes Stolzenau (Schloss-Schule)

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Dem Abschluss der Vereinbarung mit der Samtgemeinde Mittelweser sowie den Gemeinden Stolzenau und Landesbergen wird zugestimmt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

KTA Kruse erklärt, die Übertragung sei für alle Beteiligten eine sehr gute Lösung. Es werde der Grundstein für die kommenden zehn Jahre gelegt. Die CDU werde dem Beschlussvorschlag folgen.



Protokoll zu TOP 7

2020/164

23.10.2020

**Abschluss von Zweckvereinbarungen mit den Samtgemeinden Grafschaft Hoya, Steimbke und der Stadt Rehburg-Loccum;
hier: Durchführung von Aufgaben des Auftrags- und Vergabewesens durch die Zentrale Vergabestelle des Landkreises Nienburg/Weser**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die Zweckvereinbarungen zur Durchführung von Aufgaben des Auftrags- und Vergabewesens im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit werden abgeschlossen.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



2020/093

23.10.2020

Änderung der Kreisgrenze zwischen den Landkreisen Nienburg/Weser und Verden im Rahmen der vereinfachten Flurbereinigung Weserdeich Oiste, Landkreis Verden

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der im vereinfachten Flurbereinigungsverfahren Weserdeich Oiste, Landkreis Verden, Verf.Nr. 10/2672, vorgesehenen Grenzänderung zwischen den Gemeinden Blender und Hilgermissen und der damit verbundenen Änderung der Kreisgrenze zwischen dem Landkreis Nienburg/Weser und dem Landkreis Verden wird zugestimmt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 9

2020/157

23.10.2020

Einzelbetriebliche Förderung produktiver Investitionen in kleinen und mittleren Unternehmen in den Jahren 2021 - 2023

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

1. Die einzelbetriebliche Förderung produktiver Investitionen in kleinen und mittleren Unternehmen soll in den Jahren 2021 bis 2023 weiter fortgeführt werden.
2. Die in Abstimmung mit der Regionalen Entwicklungskooperation Weserbergland-plus erarbeiteten Neufassungen
 - a. der Förderrichtlinie zur einzelbetrieblichen Förderung produktiver Investitionen in kleinen und mittleren Unternehmen in den Jahren 2021 – 2023 auf Basis der De-minimis-Verordnung sowie
 - b. der Scoringlistewird zugestimmt.
3. Für die Weiterführung der einzelbetrieblichen Förderung produktiver Investitionen sollen in den Haushalten für die Jahre 2021 – 2023 jeweils 200.000 € jährlich bereitgestellt werden.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 1 Enthaltung

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 10

2020/163

23.10.2020

Antrag der Gruppe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE im Kreistag Nienburg/Weser: Keine weitere Versalzung der Weser

Beschluss:

Das Gremium lehnt den Antrag ab.

Der Kreistag verabschiedet die nachstehende Resolution zum Thema „Keine weitere Versalzung der Weser“.

Beratungsergebnis:

Mit Stimmenmehrheit: 9 Ja-Stimmen 28 Nein-Stimmen 1 Enthaltung

Beratungsgang:

Stellv. Kreistagsvorsitzende Harms-Hentschel übernimmt für diesen TOP die Sitzungsleitung.

KTA Schnitzler erklärt, 2016 sei ein mühsamer Kompromiss erarbeitet worden. Die Fa. K+S habe vier Jahre Zeit gehabt, sich auf die neuen Einleitwerte einzurichten, was leider nicht geschehen sei. Die nun erhobene Forderung, ab 2021 wieder mehr Salz in die Weser einleiten zu dürfen, sei sowohl auf Landesebene als auch auf kommunaler Ebene auf breiten Widerstand gestoßen. Viele Kommunen hätten sich entsprechend positioniert. Dass der Landkreis dies nicht getan hätte, halte sie für einen Fehler. Daher halte ihre Fraktion die vorgelegte Resolution für geeignet. Sie bitte alle Abgeordneten, die sich gegen mehr Salz in Werra und Weser aussprechen, sich entsprechend zu positionieren.

KTA Ó Toráin führt aus, die AfD-Fraktion stimme allen Anträgen zu, wenn sie sinnvoll seien. Dies treffe heute zu. K+S habe es versäumt, nachzubessern. Ein Unternehmen dieser Größe müsse dazu aber in der Lage sein. Die AfD werde der Resolution daher zustimmen.

KTA Werner legt dar, niemand wolle einen hohen Salzgehalt in der Weser. Der Sachstand sei mittlerweile überholt und er bitte den Landrat, diese Information weiterzugeben.

KTA Kuhlmann erklärt, sie sei über den Zeitpunkt der Resolution und die Vorgehensweise der Gruppe "BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE" verwundert. Bereits zur Sitzung des Ausschusses für Landschaftspflege, Natur und Umwelt am 9. September 2020 sei klar gewesen, dass Stellungnahmen nur bis zum 15. September 2020 vorgelegt werden konnten. Innerhalb dieser kurzen Frist habe kein Landkreis-Gremium mehr getagt. Es sei schlicht unmöglich gewesen, eine Beschlussempfehlung für den Landkreis zu formulieren. Politischer Druck sei zu diesem Zeitpunkt bereits aufgebaut worden, so dass am 9. September 2020 die Stellungnahme des Bündnisses Hamelner Erklärung e. V. vom 8. Juli 2020 hinfällig geworden sei. In der Ausschusssitzung habe sich nur die SPD inhaltlich zu diesem Tagesordnungspunkt gemeldet und positioniert. Eine Wortmeldung von „BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE“ habe es dazu nicht gegeben. Weiter sei von der Verwaltung zugesagt worden, dass das Thema erneut auf die Tagesordnung der Ausschusssitzung kommen werde. Die Anhörung zum „Fachplan Salz“ finde im Dezember statt, die politischen Gremien könnten den Prozess dann kritisch begleiten. Für ihre Fraktion sei eine Resolution nicht erforderlich.

Stellv. Landrat Dr. Schmädeke erklärt, auch seine Fraktion sehe keinen Sinn in der Resolution. Akut bestehe kein Handlungsbedarf. Wenn das Ziel, die Salzfrachten in der Weser zu reduzieren bis 2027 erreicht werde, sei das aus Sicht seiner Fraktion vertretbar.

Landrat Kohlmeier erklärt, in der Sitzung des Ausschusses für Landschaftspflege, Natur und Umwelt sei der Tagesordnungspunkt abgesetzt worden, weil die Grundlage für die vorbereitete Stellungnahme entfallen gewesen sei. Es werde zu neuen Verhandlungen der Flussgebietsgemeinschaft Weser (FGG Weser) kommen. Auf dieser Grundlage werde auch ein neues Beteiligungsverfahren initiiert. Es habe ganz aktuell auch Gespräche zwischen dem Bündnis Hamelner Erklärung und K+S gegeben. Über Ergebnisse sei er noch nicht informiert. Er gehe davon aus, dass das Regierungspräsidium Kassel die bestehende Genehmigung um ein Jahr verlängern werde, um Zeit für die neuen Verhandlungen zu gewinnen.

KTA Dr. Bauer führt aus, es dürfe kein Salz mehr in Flüsse eingeleitet werden. Wenn sich nichts ändere, seien die meisten Ziele der europäischen Wasserrahmenrichtlinie nicht mehr erreichbar. Es könne so nicht weitergehen.

Stellv. Landrätin Altmann legt dar, inhaltlich teile ihre Fraktion die Resolution. Aber zu diesem Zeitpunkt sei eine Resolution nicht das Mittel der Wahl. Sie sei sogar fehl am Platze.

KTA Leseberg erklärt, die Resolution schade aber auch nicht. Das Ansinnen sei positiv zu bewerten. Die WG-Fraktion werde zustimmen.

KTA Völlers erwidert, die Grünen hätten verschlafen. Eine Resolution dürfe nicht zur PR der Grünen werden.



**Umsetzung Natura 2000; Verordnung über das Naturschutzgebiet (NSG)
"Westufer Steinhuder Meer", bisher NSG "Meerbruch"**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Das Einvernehmen zum Beschluss der Regionsversammlung der Region Hannover vom 28.04.2020 zu der Verordnung über das Naturschutzgebiet „Westufer Steinhuder Meer“ (NSG-HA 060) wird erteilt.

Beratungsergebnis:

Mit Stimmenmehrheit: 36 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme 1 Enthaltung

Beratungsgang:

Kreisrat Hoffmann teilt mit, dass die Region Hannover in dem Entwurf der Verordnung eine redaktionelle Änderung vorgenommen habe:

§ 5 Abs. 1 lautete bisher:

„Die in den Absätzen 2 bis 6 und Abs. 8 aufgeführten Handlungen oder Nutzungen sind von den Verboten des § 4 Abs. 1 und 3 freigestellt.“

§ 5 Abs. 1 wurde wie folgt geändert:

„Die in den Absätzen 2 bis 6 und Abs. 8 aufgeführten Handlungen oder Nutzungen sind von den Verboten des § 4 Abs. 1 und 2 freigestellt.“

/ Die geänderte Fassung der Naturschutzgebietsverordnung wird beigelegt.

KTA Hille bemängelt die Formulierung des Beschlussvorschlages.

Seines Erachtens sollte das Versagen des Einvernehmens sowie die Aufforderung an die Region Hannover schriftlich im Beschlussvorschlag fixiert werden.

Er stellt daher den Antrag, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ändern:

„Das Einvernehmen zum Beschluss der Regionsversammlung der Region Hannover vom 28.04.2020 zu der Verordnung über das Naturschutzgebiet „Westufer Steinhuder Meer“ (NSG-HA 060) wird vorerst nicht erteilt.

Die Region Hannover wird aufgefordert den Anregungen und Bedenken der Stadt Neustadt am Rübenberge gemäß der ursprünglichen Eingabe 1.1 und den Anregungen und Bedenken der Stadt Wunstorf gemäß Eingabe A 2.3 der Anlage 8 zur BDs. 2958 (IV) [Anlage 10 der Beschlussvorlage 2020/245] zu folgen. Die geplante Erweiterung des Naturschutzgebietes auf der Wasserfläche des Steinhuder Meers im Bereich des Westufers wird nicht umgesetzt.“

Stellv. Landrat Dr. Schmädeke erklärt, das sei alles bereits im Ausschuss für Landschaftspflege, Natur und Umwelt diskutiert worden.

Der Antrag der FDP wird bei 2 Ja-Stimmen und 36 Nein-Stimmen abgelehnt.



Protokoll zu TOP 12

23.10.2020

Mitteilungen/Anfragen

Beratungsgang:

Es wurden keine Mitteilungen abgegeben und keine Anfragen gestellt.



Protokoll zu TOP 13.1

23.10.2020

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde; hier: Anfrage zum Endlager für atomare Abfälle

Beratungsgang:

Johann Hustedt, Hilgermissen, erkundigt sich nach einem möglichen Endlager für atomare Abfälle in Eitzendorf. Es herrsche große Unruhe im Ort.

Landrat Kohlmeier erwidert, zum jetzigen Zeitpunkt sei keine belastbare Einschätzung möglich. Die Bewertung, welcher der möglichen über Gesteinskörper am besten geeignet sei, sei komplex, langwierig und hoffentlich transparent.